



CHRISTIAN HENKING

PORTRAIT

WERKVERZEICHNIS

Catalogue of his works

Christian Henking wurde 1961 in Basel geboren. Nach Abschluss des Gymnasiums folgte ein Musiktheoriestudium bei Theo Hirsbrunner am Konservatorium in Bern. Danach eine Kapellmeisterausbildung bei Ewald Körner ebenfalls in Bern. Sein Kompositionsstudium ergänzte Christian Henking durch Studien bei Cristobal Halffter, Dimitri Terzakis und Edison Denissov.

«Tendenziell, nicht starr»

Der Komponist Christian Henking, von Theo Hirsbrunner

Als Christian Henking 1981 nach dem Abitur als Student ans Konservatorium Bern kam, profitierte er von einer weitgehend entspannten Situation im Disput über die zeitgenössische Musik. Niemand wagte mehr zu bezweifeln, dass die von den Nationalsozialisten geächtete Musik nun zum unveräusserlichen Erbe der westlichen Welt gehörte. Aber neben dem Serialismus, der die Prinzipien der Dodekaphonie radikalisiert hatte, gab es schon andere Kompositionstechniken in grosser Zahl. Sie standen jedem neugierigen, lebhaften Musiker offen, waren frei verfügbar. Man hatte entdeckt, dass die historische Entwicklung nicht eine Einbahnstrasse war, die zwangsläufig zu immer avancierteren Werken führen musste und dem Komponisten seine Entscheidungen diktierte. Welche Instanz wäre wohl befugt gewesen, die Weisungen zu erteilen? Vielleicht die Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik? Sie waren längst nicht mehr das

Zentrum der ganzen Entwicklung. Von ihnen gingen zwar noch immer wichtige Impulse aus, doch die Zentren der Neuen Musik hatten sich regionalisiert; überall wirkten Kompositionslehrer, die bedeutende Anregungen geben konnten, ohne sich auf «Darmstadt» berufen zu müssen.

Noch mehr: Henking ist der Serialismus fremd geblieben, obwohl er Pierre Boulez' Notations für Orchester studierte und deren Gesetzmässigkeiten erforschte. Aber eine Musik die sich, ausgehend von strengen Regeln, quasi selbst komponiert, lehnt er ab. Denn er sah dahinter nur eine blosser Schreibe unter dem Zwang von Konzepten, die sich der Komponist auferlegt hat. Natürlich wählt auch Henking bestimmte technische Prozedere, damit die Musik nicht haltlos weiterwuchert, doch er folgt ihnen nur bis zu einem gewissen, frei gewählten Grade, um dann plötzlich aus dem scheinbar unabänderlichen Gang der Dinge auszuscheren. Jeder Automatismus ist ihm fremd.

Dieselbe Freiheit wählte er auch gegenüber seinen verschiedenen Lehrern. Er studierte bei Cristobal Halffter, Dimitri Terzakis und Edison Denissov; wichtige Ratschläge gaben ihm auch Wolfgang Rihm und György Kurtag. Von allen lernte er etwas, auch dort, wo er sich gestehen musste, dass sich Lehrer und Schüler im Grunde fremd blieben. Ohne von einer solchen Erkenntnis frustriert zu sein und den Lehrer vielleicht sogar anzuklagen, ihm mangelnde Einfühlung vorzuwerfen, verfolgte

Henking den Weg eines sich selbst bestimmenden Komponisten, der zu keiner Schule im engen Sinne des Wortes gehört.

Falsch wäre es aber, zu sagen, dass er unbeirrt seines Weges ging, ohne sich von Trends und Moden beeinflussen zu lassen. Ersparen wir ihm lieber dieses verdächtige Lob, das oft nur die Tatsache verdeckt, starrköpfig und provinziell alles abzulehnen, was «von aussen» kommt. Vor einem solchen Hochmut bewahrt Henking eine rasche und auch spielerische Auffassungsgabe, die sofort vieles einfängt und nützt, was sich einem wachen Geist freigebig darbietet. Auch eine wichtige Dosis Humor begünstigt eine flexible Haltung. Nichts ist Henking fremder als ein toderntes Sendungsbewusstsein. Tendenziell, aber nicht starr folgt er gewissen Prinzipien, wie er mir einmal treffend erklärte.

Seine Werke verdanken ihre Entstehung immer einem bestimmten Anlass; sie sind alle «für» bestimmte Personen, meist Musiker oder Musikerinnen geschrieben. Henking arbeitet nicht ins Blaue hinaus mit der Hoffnung, dass irgend jemand, früher oder später, den Wert seiner Musik entdecken würde. Darin ist er ganz Pragmatiker und schreibt auch Stücke für Amateure, die heute jede Berührungsangst mit der Avantgarde verloren haben und an «unklassischer» Vokaltechnik zum Beispiel ihren Spass finden. Dabei kann auch die Sphäre der Unterhaltungsmusik gestreift werden. Henking schreibt auch «leichte» Musik und will dieses Terrain nicht nur dem Kitsch überlassen.

SZENISCHE MUSIK

Stück für Klarinette solo und Pantomime (1988)

15'

M&S

1415

Die Geschichte vom Pelikan und Pavian (1996)

Violine & Klavier & Sprecherin (ad lib.) - Unterstufe, für Kinder

15'

Nepomuk

Leonce und Lena (1999-2001)

Oper in 3 Akten. Text: Georg Büchner

Leonce (Bariton), Valerio (Tenor), Lena (Mezzosopran), Gouvernante (Alt), Rosetta (Sopran), König Peter (Tenor)

1.+2. Polizeidiener (Bariton+Tenor), Schulmeister (Tenor), Hofprediger (Tenor), Hofmeister (Bariton),

Präsident (Bariton), Landrat (Bassbariton) [theoretisch lassen sich die vier Tenorrollen (König Peter, 2. Polizei-

diener, Schulmeister, Hofprediger) und die vier (Bass)Baritonrollen (Hofmeister, Präsident, 1. Polizeidiener,

Landrat) von je einem Tenor resp. einem BassBariton singen.] Chor

Orchester: 1.1.1.1. - 1.1.1.0.Perc(2) - Po - Str. 4.4.3.3.1.

2 h 30'

1354

Bon appétit (2005)

ein musikalisches Theater für vier Personen

Instrumentarium: vier metallene Notenständer und 3 Partituren

5'

1937

VOKALMUSIK

Ottos mops für 9 Stimmen, Text: Ernst Jandl (1989)

10'

1399

Zitate für 7 Stimmen und Orchester (1990)

16'

1402

Schattige Gärten - ein kleiner Zyklus für Bariton und Klavier (1990)

Text: Friederike Roth

12'

1397

Slogans für Sopran, Flöte, Oboe, Horn & Kontrabass (1991)

15'

1394

Von Blutbuchenblättern - Ein kleiner Zyklus für Bariton & Klavier (1993)

Text: Friederike Roth

«Alte Weiber - Wandlung - Das alte Treiben - Meine Schuld - Lasst mich»

15'

1613

Cotton gloves für 6-stimmigen Chor a cappella (1995)

Text: H.W. Auden - Mit Laienchor realisierbar

7'

1400

«und ich stolpere mich näher zu dir» für Mezzosopran & Klavier (1996)

Text: Bettina Kaelin

10'

1347

«Leb wohl du schöner Zedernwald» (1997)

für Altstimme, Flöte(Picc), Klarinette (BassKlar), Violine, Violoncello & Klavier

Text: Adolf Wölfli

20'

1338

Und sehe dich tanzen Gebete des Friedens (1997) Kantate für Sopran, Alt, Chor (SATB), Schlagzeug (3) & Streichquintett Text: Kurt Marti	30'	1319
Dromedar für 4-stimmigen Chor a cappella (Frauen-, Männer- oder gemischten Chor) (1998) Text: Christian Henking - Mit Laienchor realisierbar	5'	1600
Palindrome And Nonsense (1998) für Chor (SATB), Sopran, Alt, Männererzetz (aus Chor) & 2 Klaviere Text: Christian Henking	15'	1333
«die ledernen fahnen tragen abgesägte füsse» (1998) für Mezzosopran & Klavier Text: Hans Arp	4'	1634
Diecisiete Haiku (1999) für Mezzosopran (Alt) und Violoncello	10'	1401
Unbescholtenheit und Ordnung (1999) für Mezzosopran, 2 Tenöre, Bariton, Bassbariton & Klavier Text: Marc-André Zeller	20'	1837
T I K (1999) für Sopran, Mezzosopran, Fl/Ob/Klar in B(Es)/Str.Quart & Klavier (Triangel ad lib.) Text: Daniil Charms, Dan Wiener	4'	1822
Hommage à -tt- (2001) für Sopran, Klar. in B, Vc, Klavier (Zitate aus der Zeitung «Der Bund», Martin Etter)	4'	1621
Ich bin so müde von Seufzen (2001) (Bibeltexte) für 8-stimmigen Gemischtenchor	10'	1398
Requiem (2001) für Gemischtenchor, Schlagzeug (1 SpielerIn), 2 Flöten. 2 Streichquartette und Kontrabass Text: Ps 130, 1-2 / 130, 5-6 / 130, 7.	40'	1845
Maifeuer (2002) für Sopran, Flöte & Klavier. Text: Rosa Ausländer	7'	1614
Die Liebe des Dichters (2002) ein Lied für Bariton und Klavier Text: Robert Schumann, aus einem Brief an Clara Schumann, Emdenich 1854	5'	1948
Zeit zwischen meinen Rippen (2003) ein kleiner Liederzyklus für Alt/Mezzosopran und Klavier nach Gedichten von Astrid Scholtz Lautlos - Schmerz 1 - Schmerz 2 - Echolos	12'	1620
Fragment (2003) für vierstimmigen Chor, Bariton, Orgelpositiv und Kontrabass Text: ...eleison... et in terra pax... credo... osanna... miserere nobis...	10'	1628
Au pays des somambules (2005) für Mezzosopran, Flöte und Klavier Text: Giacinto Scelsi		1926
Ein Vogelort schwarz (2006) für Bariton und Klavier Text: Nora Schmidt	17'	
Weil auf mir (2006) für Bariton und Klavier Text: Nikolaus Lenau	3'	
Dash (2007) Kleine Szene für Sopran und Klarinette in B	5'	

ORCHESTERMUSIK

Konzert für Bassposaune & Brassband (1994)	20'	1616
Paragraph für Orchester, aufgeteilt in vier Kammerorchester (1998) Auftragskomposition der Bundesversammlung zum Jubiläum «150 Jahre Schweizer Bundesstaat» Orchester A: 0.0.0.0. - 0.0.2.0. - Perc(2) - Str: 0.0.3.3.3. Orchester B: 0.0.0.0. - 2.2.0.0. - Perc(2) - Str: 0.5.3.3.3. Orchester C: 0.0.2(Bklar).2. - 0.0.0.0. - Perc(1) - Str: 7.5.2.3.0. Orchester D: 2.2.0.0. - 0.0.0.0. - Perc(1) - Str: 7.5.2.0.0.	20'	1618
Konzert für Violine und Streichorchester (2002) Solovioline und Streicher (4.4.3.3.0.)	20'	1950
Piazza. Spazio (2004) Bühnenmusik zu einem stummen Theaterstück für Orchester Besetzung: 2.2.2.2. - 4.3.3.1. - Perc(3) - Streicher		
The Orchestra-Giovane-Party-Song (2004) Besetzung: 2.2.2.2. - 2.3.3.0. - Perc(2) - Streicher		

KAMMERMUSIK

Créaction für Flöte/Picc, Klarinette, Fagott/Kfag, Perc, Klavier, Violine, Viola & Violoncello (1988)	15'	1409
Stück für 19 Violoncelli (1991)	15'	1414
Vier Bagatellen für Klarinetten trio (B/B/Bklar) (1992)	10'	Nepomuk
Please rise für Violine, Violoncello & Klavier (1994)	15'	1344
Kalymnos für Tenorsaxophon & Akkordeon (1994) auch Fassung für Altsaxophon & Akkordeon	7'	1423
Metavirulent in vier Sätzen für Violine & Klavier (1995)	12'	1352
Quartett für Flöte, Viola, Violoncello & Klavier (1995): Nr. 1 «Cliff House»; Nr. 2 «Chine Beach»; Nr. 3 «Fort point»; Nr. 6 «Pier 39»	18'	1410
Wie Tau, im Lichte siebenfach gebrochen für 12 Flöten (1995) 2 Picc - 4 gr Flöte - 3 Alt Flöte - 2 Bass Flöte - 1 Kontrabass Flöte	15'	1420
Novalis 24 oder Keep it running smoothly für Klaviertrio (1996)	16'	1353
Joëlle für Flöte und Orgel (1996)	8'	1348
Merle blanc für Streichoktett (1997)	12'	1622
Dublin für sechs SchlagzeugerInnen (1997)	10'	1335
«Colline des forêts argentines» für Violine, Violoncello & Klavier vierhändig (1998) Untere Mittelstufe Nr. 1 «Marseille» - Nr. 2 «Toulon» - Nr. 3 «Cannes» - Nr. 4 «Nice» - Nr. 5 «Beaulieu»	7'	1623
Karimata für Streichquartett (1998)	7'	1624
3 Bagatellen für 3 Englischhörner (1999)	10'	1633
Deruda für Klarinette in B, Violine & Klavier (1999)	15'	1632
Reservoir (2000), Klarinette & Klavier. Beide Interpreten sprechen und singen auch.		1803

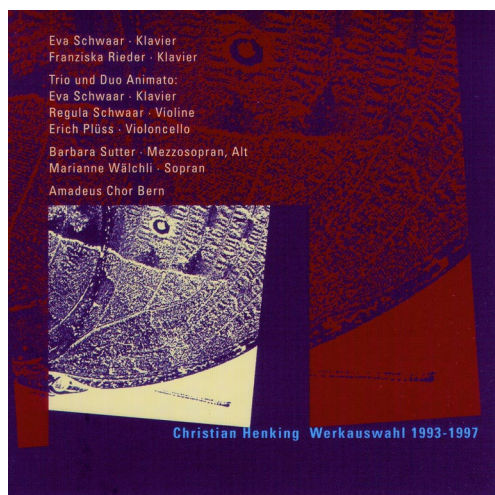
Ode an Herrn Muheim (2000) für 2 Flöten	8'	1337
Assedo (2003) für Flöte und Klavier	5'	1619
Chi (2005) für Shakuhachi und Violine	8'	1949
Zu meinen Lippen kommen die Düfte zur Tränke (2005) für vier SchlagzeugerInnen	15'	1935
Ein kleines Stück für einen Arkadenfarn (2006) für Flöte und Klavier		
«und blaue Funken brennen» (2007) Klaviertrio	20'	2003
«Dört unte-n-i der Tiefi 2007 für Flöte & Violoncello	12'	
«Empreinte» 2008 für Trio Basso (Viola, Violoncello, Kontrabass) und SprecherIn	12'	
La voix, au loin 2008 für Trio Basso (Viola, Violoncello, Kontrabass) und SprecherIn	8'	
MUSIK FÜR SOLOINSTRUMENTE		
* * * für Klavier (1984)	10'	in 1350
Stück für Klavier (1988)	10'	in 1350
Drei Stücke für Violoncello solo (1989)	15'	1625
Sillis für Gitarre solo (1992)	7'	1626
Lirpa für Klavier (1993)	12'	in 1350
5 Bagatellen für Klavier (1993)	10'	Pentaflow.
7 Bagatellen für Klavier (1996)	12'	in 1627
6 Bagatellen für Klavier (1997)	5'	in 1627
Sahara für eine singende Pianistin oder singenden Pianisten oder eine klavierspielende Sängerin oder klavierspielenden Sänger (1998) Zubehör: ein Glas Wasser, 2 Zahnbürsten; Text: Christian Henking	7'	in 1627
Insigne pour violoncelle (1998)	7'	1334
Yemanja für Schlagzeug (1 Spieler) (1999)		1641
Amplituden (2002) Violine solo		1615
Lotus (2002) für Flöte solo für Flöte solo	10'	1339
Scènes d'enfants (2007) für Klavier	20'	2004
Diapason (2008) für Klavier für Violine solo und drei Diaprojektoren (nötigenfalls Beamer) ad libitum	15'	

«JAZZIG-TONALE KOMPOSITIONEN»

Ouverture für Orchester (1991) 2.2.2.2. - 2.1.1.0. - Pk - Perc - Streicher (Tonaler Jazz/Swing)	5'	1629
Rondo for Brassband (1993) (Tonaler Jazz/Swing)	7'	1630
Cheese please für Orchester (1995) 2.2.2.2. - 2.2.3.0. - Perc(2) - Streicher	5'	1617
Suite für fünf Klarinetten (1996) (3 Klar in B, Alt in Es, Bassklar)	15'	1631

TONTRÄGER

Christian Henking Werkauswahl 1993-1997 M&S 5017/2



- Please rise** für Klaviertrio (1994)
5 Bagatellen für Klavier (1993)
6 Bagatellen für Klavier (1997)
7 Bagatellen für Klavier (1996)
Metavirulent für Violine und Klavier in vier Sätzen (1995)
Lirpa für Klavier (1993)
«und ich stolpere mich näher zu dir», Liederzyklus für Mezzosopran und Klavier (1996)
Palindrome And Nonsense für Sopran, Alt, Männerchor, Chor & zwei Klaviere (1997)

INTERPRETEN:

Trio & Duo Animato - Marianne Wälchli, Sopran - Barbara Sutter, Alt - Hubert Bär - Ulrich Keusen - Michael Schläfli, Männererzetz - Franziska Rieder - Eva Schwaar, Klavier - Amadeus Chor Bern
Leitung: Christian Henking

Novalis 24 für Klaviertrio (1996)

INTERPRETEN:

Moscow Rachmaninov Trio: Mikhail Tsinman, Violine - Natalia Savirova, Violoncello - Viktor Yampolsky, Klavier
Creative Works Records CW 1030

5 Bagatellen für Klavier (1993)

Esther Flückiger, Klavier
Pentaphon CDS 073

Sillis für Gitarre solo (1992)

Thomas Blumenthal
Creative Works Records (ab Herbst 2002)

Vom Komponisten zurückgezogene Werke:

1. Klavierquartett	Jan	Schatten
2. Klavierquartett	Je voudrais faire votre portrait	Song für M.A.K.
6 Stücke für Edison	Kleines Stück für Violine & Akkordeon	«So wir wollen hinaufziehen»
Brest	Magnificat	Stück für fünf Bratschen oder fünf Violoncelli
Buyuma Place	Nero	Stück für zwei Klaviere
Col' Frosty Mo'nin	Neun Fragmente	Stück für vier Klarinetten
Epitaph	Paris, le 10 Décembre 96	Stück für vier Posaunen
Etüde in f	Pelican Road	Toro
Ich bin dein oder das Wunder zieht weiter	Perlenteich	Viento
Impulse	Prosim	Zig
Ivo	Pukaana	



Musikverlag Müller & Schade AG
Moserstrasse 16 - CH-3014 Bern
Tel. 031 320 26 26 - Fax 031 320 26 27
www.mueller-schade.com • musik@mueller-schade.com